

Ressort: Gesundheit

Große Einkommensunterschiede bei Apotheken

Berlin, 03.08.2017, 08:59 Uhr

GDN - Bei den 20.000 Apotheken in Deutschland gibt es große Einkommensunterschiede. Dies belegt eine Studie im Auftrag der Apotheken, über die das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe) berichtet.

Knapp der Hälfte der 20.000 Präsenzapotheker geht es demnach mit einem Betriebsergebnis von mehr als 149.000 Euro im Jahr sehr gut. Etwas über zwei Fünftel liegt mit Betriebsergebnissen zwischen 83.000 und 149.000 im Mittelfeld. Fast zehn Prozent aber sind mit 66.000 Euro und weniger eigentlich schon nicht mehr rentabel. Zwischen den reichsten 30 Prozent mit Ergebnissen von mehr als 165.000 Euro und den ärmsten zehn Prozent liegt eine Differenz von mehr als 100.000 Euro. Laut Gutachten ist eine Apotheke nicht mehr wirtschaftlich zu führen und wird über kurz oder lang geschlossen, wenn der Unternehmergewinn vor Steuern 62.500 Euro unterschreitet. Betroffen von solch relativer Armut sind der Studie zufolge vor allem Solitär-Apotheken, die für die flächendeckende Versorgung relevant sind und für die es im Umkreis von fünf Kilometern keine Alternative gibt